



# SCHWERPUNKT SPEZIELLE GEBURTSHILFE UND PERINATALMEDIZIN

Die Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Schleswig-Holstein vom 5. Februar 2020 fordert für die Schwerpunktbezeichnung Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin folgende Weiterbildungszeiten:

- ▶ 24 Monate Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin unter Befugnis an Weiterbildungsstätten

Der maximale Weiterbildungsumfang liegt somit bei 24 Monaten.

Für den Umfang der zu erteilenden Befugnis ist maßgebend, inwieweit die an Inhalt, Ablauf und Zielsetzung der Weiterbildung gestellten Anforderungen erfüllt werden können. Je nach Umfang der zu vermittelnden Inhalte/Elemente werden die Befugnisse zeitlich und inhaltlich abgestuft erteilt. Genauere Befugnis-kriterien nach 2020er Weiterbildungsordnung wurden bisher noch nicht festgelegt.

Begriffsbestimmungen, weitere Informationen und Erläuterungen zur grundsätzlichen Befugniserteilung finden Sie auf einem separaten Merkblatt.

Stand: 08.02.2022

## Leistungsnachweis Schwerpunkt Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Name, Vorname Antragsteller:

Weiterbildungsstätte:

Berichtszeitraum (ein Jahr):


### Bitte beachten Sie:

Geben Sie, wenn erforderlich (s. Symbol „→“), die Leistungszahl des o. g. Berichtszeitraums an. Es gilt die Leistungszahl der gesamten Stätte (nicht Ihre eigene).

\* Inhalte ohne eine Elementnummer haben keinen Einfluss auf den zeitlichen Befugnisumfang.

\*\* KM: Kognitive und Methodenkompetenz (Der Weiterzubildende muss diesen Inhalt am Ende seiner Weiterbildungszeit systematisch einordnen und erklären können)

H: Handlungskompetenz (Der Weiterzubildende muss diesen Inhalt am Ende seiner Weiterbildungszeit selbstverantwortlich durchführen können)

**Bitte kreuzen Sie nur dann „Ja“ an, wenn eine vollständige Handlungskompetenz vermittelt werden kann (= eLogbuch Stufe 2 - „selbständig durchführen können“).**

		Ja	Nein	Leistungszahl im o. g. Berichtszeitraum	Nachweis durch
* Folgende Weiterbildungsinhalte gemäß den Bestimmungen der WBO werden von mir/uns während der Weiterbildung vermittelt:					
<b>Fetomaternale Risiken</b>					
1	KM Maternale und fetale Erkrankungen höheren Schwierigkeitsgrades	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
<b>Fetale Fehlbildungen und Erkrankungen</b>					
2	H Beratung bei gezielten pränataldiagnostischen Fragestellungen sowie weiterführende Diagnostik und Therapie, auch unter Einbeziehung von Pädiatern und Kinderchirurgen einschließlich psychosomatischer Beratung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
3	KM Therapieoptionen fetaler Entwicklungsstörungen, Fehlbildungen und Erkrankungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
4	H Diagnostik fetaler Entwicklungsstörungen, Fehlbildungen und Erkrankungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
5	H Weiterführende differentialdiagnostische B-Modus Sonographien bei Verdacht auf Entwicklungsstörungen oder fetale Erkrankungen oder bei erhöhtem Risiko, davon	→		<input type="text"/>	Verbindliche Selbstauskunft
6	H ► Feten mit dokumentierten Fehlbildungen unterschiedlicher Organsysteme	→		<input type="text"/>	Verbindliche Selbstauskunft
7	H Fetale Echokardiographie, davon	→		<input type="text"/>	Verbindliche Selbstauskunft
8	H ► pathologische Fälle	→		<input type="text"/>	Verbindliche Selbstauskunft

<b>Risikoschwangerschaft</b>						
9	H	Betreuung von Risikoschwangerschaften einschließlich Notfallsituationen, davon	→	<input type="text"/>	Verbindliche Selbstauskunft	
10	H	▶ mit maternaler Erkrankung, insbesondere Schwangerschaftsdiabetes einschließlich Therapie	→	<input type="text"/>	Verbindliche Selbstauskunft	
<b>Diagnostische Verfahren</b>						
11	H	Invasive prä- und perinatale Eingriffe, z. B. Amniozentese, Chorionzottenbiopsie, Nabelschnurpunktion, Punktionen aus fetalen Körperhöhlen, Amniondrainagen, Fruchtwasserauffüllung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
12	H	Weiterführende differentialdiagnostische Dopplersonographie von fetomaternalen Gefäßen bei Risikoschwangerschaften	→	<input type="text"/>	Verbindliche Selbstauskunft	
<b>Risikogeburt</b>						
13	H	Leitung und Überwachung von Risikogeburten gemäß Mutterschaftsrichtlinie einschließlich geburtshilflicher Notfallmaßnahmen	→	<input type="text"/>	Verbindliche Selbstauskunft	
14	H	Wiederbelebungsmaßnahmen beim Neugeborenen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
15	H	Sectiones höheren Schwierigkeitsgrades, z. B. bei Mehrlingsgeburten, Frühgeburten, Plazentaanomalien sowie Re-Sectiones	→	<input type="text"/>	Verbindliche Selbstauskunft	
16	H	Vaginale operative Entbindungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
17	H	Entwicklung von Mehrlingen bei vaginalen Entbindungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
18	KM	Risikofaktoren von Beckenendlageentwicklung bei vaginalen Entbindungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
19	H	Versorgung komplizierter Geburtsverletzungen	→	<input type="text"/>	Verbindliche Selbstauskunft	

---

 Ort, Datum, Unterschrift/en aller Antragsteller